

Devisentelegramm

11.05.2026

08:03

Aktuelle Kurse								
(nicht handelbar)	Geld	Brief		Geld	Brief		Geld	Brief
EUR / USD	1,1755	1,1755	EUR / AUD	1,6249	1,6250	EUR / HUF	354,75	355,04
EUR / GBP	0,8651	0,8652	EUR / NZD	1,9775	1,9778	EUR / CNH	7,9845	7,9853
EUR / CHF	0,9158	0,9159	EUR / HKD	9,2039	9,2046	GBP / USD	1,3587	1,3588
EUR / JPY	184,71	184,73	EUR / SGD	1,4923	1,4925	USD / CHF	0,7791	0,7792
EUR / CAD	1,6087	1,6088	EUR / TRY	53,3575	53,3761	USD / JPY	157,13	157,14
EUR / SEK	10,8769	10,8798	EUR / THB	38,1408	38,1701	USD / CAD	1,6087	1,3686
EUR / NOK	10,8052	10,8102	EUR / CZK	24,3170	24,3250	AUD / USD	0,7234	0,7235
EUR / DKK	7,4729	7,4732	EUR / PLN	4,2386	4,2402	NZD / USD	0,5944	0,5944

\$-Handelsranges:	High	Low	Last	Für den Abschluss von Devisengeschäften wählen Sie bitte +49 40 3578-97430
Frankfurt	1,1776-78	1,1745-47	1,1776-78	
New York	1,1776-78	1,1723-25	1,1726-28	
Tokio	1,1770-72	1,1748-50		

Alle Kurse sind freibleibend. - Quelle: Bloomberg

Guten Morgen!

Wie so oft, seitdem US-Präsident Donald Trump im Amt ist, fragt man sich am Montag auf dem Weg ins Büro, was für eine Marktsituation einen erwartet, nachdem der Präsident zwei Tage Zeit hatte Unruhe zu verbreiten. Der Iran-Krieg dauert nun seit 10 Wochen an und bleibt weiterhin das marktbeherrschende Thema. Nachdem es in der vergangenen Woche kurzzeitig noch so aussah, als läge eine Einigung zwischen den USA und dem Iran in greifbarer Nähe, wurde die Hoffnung auf einen nachhaltigen Frieden und die Öffnung der Straße von Hormus von erneut aufflammenden Drohungen und Scharmützeln in der Meerenge torpediert. Infolgedessen pausierte am Freitag die Rekord-Rallye an den Börsen und die europäische Gemeinschaftswährung bewegte sich zwischen 1,1730 USD und 1,1780 USD. Der Iran warf den USA „überzogene Forderungen“ vor, während Trump in den sozialen Medien verlauten ließ, ihm „gefalle die Antwort Irans nicht, (sie sei) völlig inakzeptabel“. Nach diesen Impulsen, welche einen zeitnahen Frieden unrealistischer erscheinen lassen, starten wir bei 1,1750 USD in die neue Handelswoche.

Nachdem die Vorzeichen für den US-Arbeitsmarkt mit leicht besser als erwartet ausgefallenen Erstanträgen auf Arbeitslosenunterstützung positiv waren, wurde diese Tendenz am Freitag bestätigt. Die Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft legte im April um 115 Tsd. Stellen zum Vormonat zu und lag damit signifikant über der Prognose von 65 Tsd. Auch wenn der Zuwachs damit deutlich unter den Zahlen vom März (178 Tsd.) lag, war es das erste Mal seit fast einem Jahr, dass es an zwei aufeinanderfolgenden Monaten einen Zuwachs gab. Dies reichte jedoch nicht aus, um eine Veränderung der Arbeitslosenquote zu erzielen und so blieb diese konstant bei 4,3%. Die höchsten Neueinstellungen verzeichneten die Bereiche Gesundheitswesen, Transport und Einzelhandel, während es im Verarbeitenden Gewerbe zu leichten Rückgängen kam.

Einen Blick in die Köpfe der US-Verbraucher konnte man dank des am Freitagnachmittag publizierten Verbrauchervertrauens der University of Michigan erhaschen. Aufgrund von Sorgen über die Inflationsauswirkungen erreichte das Barometer für die aktuelle Lage mit 47,8 Punkten ein neues Rekordtief. Die Verbraucher erwarten für 2027 eine Inflationsrate von 4,5% und für die nächsten 5 bis 10 Jahre einen Wert von 3,4% pro Jahr. Die Sorge über hohe Lebenshaltungskosten wird momentan zusätzlich durch die stark gestiegenen Benzinpreise verstärkt und schlägt damit massiv auf die Laune der Konsumenten.

EURUSD pendelt zwischen 1,1700 und 1,1800 USD. Geht es weiter gen Norden, blicken wir auf die Hürde bei 1,1850 USD. Abgebende Notierungen könnten Halt um 1,1650 USD finden.

EURGBP verharrt um 0,8650 GBP. Die bekanntesten Marken lauten weiterhin 0,8600 GBP und 0,8740 GBP.

EURCHF zeigt wenig Dynamik um 0,9160 CHF. Wir verbleiben im Korridor zwischen 0,9085 CHF und 0,9300 CHF.

EURJPY startet bei 184,60 JPY. Auf der Unterseite könnte Unterstützung bei 183,00 JPY warten, während im Kursanstieg der nächste Widerstand bei 185,50 JPY lauert.

Heutige Daten

Quelle: Bloomberg

Zeit	Land	Ereignis	Zeitraum	Konsens	Vorperiode
------	------	----------	----------	---------	------------

Keine marktrelevanten Datenveröffentlichungen